

# Modernes & Nachdenkliches

**Vernissage** | Drei Generationen der Familie Poindl inspirierten mit Worten, Bildern und Klängen die Ausstellungsbesucher im Schloßl.

Familientreff im Schloßl: Pianistin Melissa-Marina Poindl, Maler Dieter Poindl, Laudator Wilhelm Poindl und Malerin Jessica-Katharina Poindl.

Foto: Mikysek

Von Manfred Mikysek

**STOCKERAU** | Was mit einem Bild pro Jahr für seine Frau begann, ist für Dieter Poindl zu einer Passion geworden. In seinem vielfältigen künstlerischen Schaffen entwickelte er sich von der gegenständlichen Malerei zur modernen Abstraktion in immer größeren Formaten. Er arbeitet mit Öl und Acryl und experimentiert mit kraftvollen Farben. „Nach der für mich bewegenden Entstehung fasziniert mich, was andere Menschen in meinen Bildern sehen“, verriet Poindl. Er beeindruckte die zahlreichen Ausstellungsbesucher auch mit nachdenklichen, in klassische Gemälde eingearbeiteten Sinnsprüchen. Tochter Jessica-Katharina Poindl präsen-



tierte erstmals öffentlich ihre Werke. „Afrika, die Wiege der Menschheit, ist die Wiege meiner Malerei“, so die junge Autodidaktin. Der Artenreichtum von Tiergruppen und die Formenvielfalt von Volksstämmen des Kontinents sind wiederkehrende Themen in ihrem Werk.

Auch für die musikalische Umrahmung bei der Ausstellungseröffnung sorgte ein Familienmitglied. Melissa-Marina Poindl, die zwei Jahre jüngere Schwester, absolvierte anlässlich der Vernissage ihr erstes öffentliches Konzert. Mit anspruchsvollen Kompositionen von Josef

Haydn über Johann Sebastian Bach bis Pete Townsend zeigte sie ihr Können am Klavier. Eröffnet wurde die Ausstellung von Senior Wilhelm Poindl, der in seiner sehr persönlichen Festrede die Künstlerfamilie aus Bisamberg und ihr Schaffen vorstellte.